

EIN LEBENS- GEFÜHL ALS HEIM TRIKOT

Raute und 1887 in Schwarz, Weiß und Blau – das **NEUE HEIMTRIKOT** des HSV vereint so ziemlich alles, was für die Fans den Verein symbolisiert.

Das Heimtrikot des HSV für die Saison 2024/25 ist ein Hingucker, anders kann man es nicht sagen. Denn Trikot und Hose bilden mit ihrer seitlichen Streifen-Optik so wie hier bei HSV-Mittelfeldmotor Ludovit Reis ein Gesamtbild, das man so auch noch nicht allzu oft gesehen hat.

Mindestens genauso wichtig aber ist die zweite Besonderheit des neuen Heim-Outfits der Rothosen: Die dunklen Querstreifen, die sich bei genauerem Hinsehen gar nicht als normale Streifen herausstellen. Vielmehr erzählt dieser optische Eyecatcher eine ganz besondere Geschichte, die nur der HSV erzählen kann.

1887 ist das offizielle Gründungsjahr des Hamburger SV.

1887 ist ein Lebensgefühl für alle mit der Raute im Herzen.

1887 offizielle Fanclubs hat der HSV seit diesem Sommer.

1887 HSV-Fanclubs – es ist eine neu aufgestellte, außergewöhnliche Bestmarke und ein starkes Zeichen der treuen Unterstützung. Daher schmückt die geschichtsträchtige Lieblingszahl der Rothosen in dieser Saison die Heimtrikots. Dieser 1887-Allover-Druck, sowohl auf

der Vorderseite als auch im unteren Bereich der Rückseite, symbolisiert die beflügelnde Einheit zwischen Mannschaft und Anhängern und feiert den erreichten Fanclub-Meilenstein. Und hoffentlich viele Heimsiege für Reis & Co. ♦



Details & Infos

Die adidas-Jerseys bestehen zu 100 Prozent aus recyceltem Material und überzeugen dank AEROREADY-Technologie mit optimalem Tragekomfort. Das Heimtrikot ist im HSV-Onlineshop (shop.hsv.de) in den Größen XS bis 3XL für Herren und XS bis

XXL für Damen verfügbar. Für Kids sind die Größen 128 bis 164 verfügbar. Außerdem gibt es in dieser Saison wieder das Mini-Kit für die kleinsten Rothosen in den Größen 92 bis 116. Die passenden Hosen und Stutzen sind selbstverständlich in

allen gängigen Größen erhältlich. Zudem ist das Torwarttrikot in den Größen XS bis 3XL für Erwachsene und 128 bis 164 für Kids verfügbar, passende Hosen und Stutzen in Gelb sind ebenfalls erhältlich.

HSV IST HAMBURG – ÜB

Wenn der HSV auswärts unterwegs ist, dann sind nicht nur tausende von Fans mit dabei, sondern auch die Hamburger Werte und Traditionen. Und dies in der Saison 2024/25 dank des neuen **AUSWÄRTSTRIKOTS** auch optisch.

HSV ist Hamburg. Und Hamburg ist Hafen, Wasser, Kutter, Fischerei. Und schon sind wir – wenn wir die Themen Klönschnack und Gedudel noch mit reinnehmen – gedanklich sehr schnell bei den berühmten Hamburger Fischerchören. Wer kennt sie nicht, die ehrenwerten Herren, die beispielsweise bei Inas Nacht stets für gute Laune und die richtige musikalische Klangfarbe im Schellfischposten sorgen? Echtes Hamburger Lieder- und Seemannsgut!

Optisch geschmückt sind die Herren grundsätzlich in den traditionsreichen Fischerhemden. Blau mit weißen Streifen und rotem Halstuch – Klassiker! Und genauso klassisch kommen in dieser Saison die Auswärtstrikot der Rothosen daher, die in den an die Fischerhemden angelehnten Shirts auf Auswärtsfahrt gehen und so in der Saison 2024/25 die hanseatische Heimat durch ganz Deutschland tragen. ♦

Das in Zusammenarbeit mit adidas und 11teamsports entwickelte Trikot ist dunkelblau mit weißen Querstreifen und hat einen rot-blauen Rundhalsausschnitt. Damit erinnert es an das traditionelle Finkenwerder-Fischerhemd, inklusive des typischen roten Halstuchs, das heutzutage vor allem von Seemannschören getragen wird. Mit der damaligen Einführung des Fischerhemdes in Hamburg-Finkenwerder gaben sich die Fischer einen einheitlichen Auftritt. Diese Tradition wird nun mit dem neuen Auswärtstrikot auf dem Rasen fortgeführt.



ERALL IN DER LIGA!



Details & Infos

Genau wie die Heimtrikots bestehen auch die neuen Auswärtstrikot von adidas zu 100 Prozent aus recyceltem Material und überzeugen dank AEROREADY-Technologie mit optimalem Tragekomfort. Das

Auswärtstrikot ist ab sofort im HSV-Onlineshop (shop.hsv.de) und in den beiden Fanshops in den Größen XS bis 3XL für Herren sowie XS bis XXL für Damen verfügbar. Für Kids sind die Größen 128

bis 164 erhältlich. Selbstverständlich sind auch die passenden Hosen und Stutzen in Dunkelblau in allen gängigen Größen vorrätig.



EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Eine große Würdigung für einen großen Hamburger – und für seinen Herzensverein: Der HSV ist seit dem 1. August in der **UWE-SEELER-ALLEE** zu Hause und bekommt die Hausnummer 9 in Anlehnung an die Rückennummer seines größten Idols.

Der HSV und das Volksparkstadion haben ab sofort eine neue Adresse. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher enthüllte am 1. August 2024 gemeinsam mit Dr. Stefanie von Berg (Leiterin des Bezirksamts Altona), Dr. Kaja Stefens (stellvertretende Vorsitzende der Bezirksversammlung Altona) sowie HSV-Vorstandsmitglied Stefan Kuntz vor den Augen von Familie Seeler das Straßenschild mit der Aufschrift „Uwe-Seeler-Allee“, das den bisherigen Schriftzug Sylvesterallee ersetzt.

Am Uwe-Seeler-Fuß, wo die Enthüllung stattfand, herrschte munteres Treiben.

Alte Weggefährten, Fans, Familienmitglieder Seelers, HSV-Verantwortliche, Gesellschafter und Medienvertreter folgten den Reden der städtischen Vertreter und von Stefan Kuntz.

Dr. Peter Tschentscher sagte:
„Hamburg bewahrt Uwe Seeler ein

ehrendes Andenken. Mit der Uwe-Seeler-Allee erinnern wir an unseren früheren Ehrenbürger, der sich in vielfacher Weise um Hamburg und unser

Gemeinwesen verdient gemacht hat. Dafür danken wir ihm sehr. Er war ein Ausnahmefußballer, der sportlich und menschlich für viele in Deutschland zu einem Vorbild geworden ist: fair, bodenständig, ehrlich – eine hanseatische Persönlichkeit.“

HAMBURGER SV
UWE-SEELER-ALLEE 9
22525 HAMBURG



Ehre, wem Ehre gebührt. Auf Initiative der Bezirksversammlung Altona wurde die ehemalige Sylvesterallee am Volksparkstadion zwei Jahre nach dem Tod der HSV-Legende zu dessen Ehren umbenannt. Als Ehrenspielführer der Nationalelf und Ehrenbürger Hamburgs war Uwe Seeler sportlich und charakterlich vielen Menschen ein Vorbild. Vielen Hamburgerinnen und Hamburgern war er als „größter HSV'er aller Zeiten“ bekannt, der in 587 Spielen für seinen Verein 507 Tore schoss und in der Saison 1963/64 erster Torschützenkönig der Bundesliga wurde. Mit der Nationalmannschaft wurde Uwe Seeler 1966 Vizeweltmeister, im DFB-Trikot gelangen ihm in 72 Spielen 43 Tore.

HSV-Vorstand Stefan Kuntz brachte ebenfalls seine größte Wertschätzung zum Ausdruck, erzählte von seinen Erstbegegnungen im Saarland mit dem Namen Uwe Seeler. Er trug ein HSV-Shirt mit der Aufschrift „Uwe-Seeler-Allee 9“, das in Abstimmung mit Familie Seeler entworfen wurde. Kuntz fügte dann hinzu: „Uwe Seeler war und ist auch weit über die Hamburger Landesgrenze hinweg der Inbegriff für Bodenständigkeit, Treue, sportliche Fairness und natürlich für den HSV. Dass sein Lebenswerk nun mit dem Straßennamen Uwe-Seeler-Allee geehrt wird, empfinde ich als passende Wertschätzung eines außergewöhnlichen Menschen und Sportlers.“

Familie Seeler war sichtlich ergriffen. Uwes Witwe Ilka Seeler: „Danke, Hamburg! Wir als Familie freuen uns sehr über die Wertschätzung, die Uwe durch diese Straßenumbenennung erfährt. Wir werden auch weiterhin alles daransetzen, mit der Uwe-Seeler-Stiftung und natürlich auch in der engen und treuen Verbindung mit dem HSV die Werte und Anliegen Uwes in den Alltag zu tragen. Uwes Fuß in der Uwe-Seeler-Allee ist für uns viel mehr als ein Denkmal für einen besonderen Menschen und Fußballer. Es ist ein Treffpunkt, eine Anlaufstelle und auch ein Ort, der verbindet.“

Auch Andy Grote, Senator für Inneres und Sport huldigte den Sportler und Menschen Uwe Seeler, der für ihn „all das verkörpert, was einen großen Sportsmann ausmacht. Einer, der es als Fußballer ganz nach oben geschafft, aber als Mensch nie die Bodenhaftung verloren hat. Er hielt ein Leben lang zu Hamburg und Hamburg wird ihn nie vergessen. Daher freue ich mich, dass wir ihm mit der Uwe-Seeler-Allee in unmittelbarer Nähe zu seinem HSV ein dauerhaftes Andenken schaffen – nah an den Fans, so wie er es immer war.“

Die große Einweihung des neuen Straßenschildes: Dr. Stefanie von Berg (Altonas Bezirksamtsleiterin), Dr. Peter Tschentscher (Erster Bürgermeister Hamburg), Stefan Kuntz (HSV-Vorstand), Ilka Seeler und Dr. Katja Steffens (stellvertretende Vorsitzende der Bezirksversammlung Altona) enthüllen gemeinsam das Straßenschild der Uwe-Seeler-Allee, vor dem anschließend auch Schwiegersohn Mete (l.) und Enkel Levin Öztunalı mit Ilka Seeler posieren.

Dr. Stefanie von Berg, Bezirksamtsleiterin Altona, ergänzte: „Es gelingt nur wenigen Menschen, nach dem Tod Legenden-Status zu erreichen. Uwe Seeler gelang das bereits zu Lebzeiten. Durch sportlichen Erfolg, insbesondere aber auch durch seine immer freundliche und zugewandte und bescheidene Art. Für viele Menschen war und ist er auch heute noch ein großes Vorbild. Dafür ehren wir ihn jetzt mit einer Straße, die nach ihm benannt wird. Ehre, wem Ehre gebührt.“

Und Dr. Kaja Steffens, stellvertretende Vorsitzende der Bezirksversammlung Altona hob hervor: „Trotz seiner herausragenden Erfolge ist Uwe Seeler immer ‚einer von uns‘ geblieben. Ein bodenständiger Hamburger, ein Mensch wie du und ich. Dafür schätzten wir ihn alle sehr. Nach seinem Tod war für uns in der Bezirksversammlung Altona sofort klar, dass wir sein Leben und seine Leistungen würdigen möchten. Aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden, dass die Sylvesterallee fortan Uwe-Seeler-Allee heißen soll. Und wir freuen uns, dass der Senat unserem Vorschlag gefolgt ist.“

So ist der HSV ab sofort in der Uwe-Seeler-Allee beheimatet. Und der besondere Clou: Der HSV, der bislang die Hausnummer 7 hatte, wird fortan mit der Hausnummer 9 firmieren – in Anlehnung an „Uns Uwes“ Rückennummer 9. So kommt zusammen, was zusammengehört. ♦

Uwe-Seeler-Allee

»Uwe Seeler war und ist auch weit über die Hamburger Landesgrenze hinweg der Inbegriff für Bodenständigkeit, Treue, sportliche Fairness und natürlich für den HSV. Dass sein Lebenswerk nun mit dem Straßennamen Uwe-Seeler-Allee geehrt wird, empfinde ich als passende Wertschätzung eines außergewöhnlichen Menschen und Sportlers.«

– Stefan Kuntz





DAS IST NEU IM HSV-NACHWUCHS

Zur **SAISON 2024/25** gibt es auch im Nachwuchs des Hamburger SV neue Gesichter, angepasste personelle Konstellationen und inhaltliche Schwerpunkte, auf die die Verantwortlichen besonderen Wert legen.

Neuverpflichtungen, Abgänge und Trainerwechsel – diese personellen Veränderungen gehören in der Regel Jahr für Jahr zum Fußballgeschäft. Mal etwas reduzierter, mal etwas ausführlicher. So auch im Nachwuchsbereich des Hamburger SV, wo es zur Saison 2024/25 auf Trainerebene einen gesunden Mix aus neuen Gesichtern, aber auch der nötigen Portion Kontinuität gibt. Zudem greifen konzeptionelle, inhaltliche und strukturelle Anpassungen, an denen Leiter Sport Loic Fave (Foto) seit seiner Anstellung Anfang dieses Jahres gemeinsam mit Julia Brinkschröder, Leiterin Strategie und Trainerentwicklung, federführend gearbeitet hat. „Oftmals werden im Leben – und da bilden der Sport und Fußball keine Ausnahmen – viele Dinge erzählt, weil sie sich schön anhören. Aber die entscheidende Frage ist, was davon wird tatsächlich auch umgesetzt? Und genau das haben wir in weiten Teilen auch schon in die Umsetzung bekommen“, erläutert der 31-Jährige. ▶



Loïc Fave hat sich gemeinsam mit Direktor Nachwuchs Horst Hrubesch und seinen Kollegen aus dem Führungsgremium, zu dem neben Fave und Brinkschröder auch Sven Marr (Leiter Administration und Organisation), Benjamin Scherner (Leiter Kadermanagement und Scouting) und Frank Weiland (Leiter Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung, siehe Foto) zählen, vor allem einen Leitsatz auf die Fahnen geschrieben: „Wir wollen nicht nur tolle Schlagwörter in den Mund nehmen, sondern sie vielmehr mit Leben füllen und in die Tat umsetzen.“

Create an impact

Gesagt, getan. Nach ersten gemachten Beobachtungen ging es für den gebürtigen Hamburger direkt ans Eingemachte. Fave, Brinkschröder und Co. entwickelten Ideen, schrieben Konzepte und arbeiteten an einer Vision, die nachhaltig und authentisch für etwas stehen soll. Dabei herausgekommen ist: Create an impact. Im Zentrum dieser Vorstellung steht der Spieler, der als Sportler und

Persönlichkeit einen Impact auf das Spiel entwickelt. Konkretisiert auf lange Sicht: Einen Impact auf das Spiel im Volksparkstadion. „Wir wollen uns nicht mehr damit zufriedengeben, wenn ein Spieler aus dem Nachwuchs bei den Profis trainiert. Unser Antrieb muss es sein, dass wir die Jungs so ausbilden, dass sie mit der Raute auf der Brust bei den Profis spielen und dort einen Unterschied ausmachen“, formuliert Fave die Zielsetzung. Auf diesem Weg spielen mehrere Faktoren eine zentrale Rolle, die kombiniert einen Weg einschlagen: Passionierte und innovative Trainer und Mitarbeiter, die einerseits für den HSV brennen, sich aber auch konstant persönlich weiterentwickeln wollen, kreieren ein leistungssportliches Umfeld, indem sie ihre Spieler fordern und fördern. In diesem Umfeld übernimmt der Spieler dann Verantwortung für seinen eigenen Weg. Dabei soll er sich immer außerhalb der Komfortzone bewegen, aber auch gleichzeitig Sicherheit und Vertrauen spüren, um sich selbst

auf dem Fußballplatz bestmöglich entfalten zu können – und einen Impact zu kreieren.

Spielerprofile, Eigenanalysen, Trainingskultur

Um dieses Vorhaben so zielorientiert wie möglich zu gestalten, beziehen Fave und Co. stets auch die Spieler selbst mit in den Prozess ein. Mit Selbstreflexion und Eigenanalysen, aber auch dem Feedback und der Einschätzung von Mitspielern werden Profile, Zielsetzungen und Aufgabenkataloge erstellt, um am Ende eine gute Kenntnis über sich selbst zu haben und daraus einen X-Faktor zu entwickeln, der gepaart mit der Power von der Connection mit den Mitspielern und dem unbedingten Siegeswillen dazu führen soll, dass man einen Impact

als Einzelspieler und für das gesamte auf dem Platz entwickelt. „Es bringt ja nichts, wenn wir als Führungsgremium den Trainern und Spielern alles im Detail vorgeben. Dann bleibt kein Spielraum für Selbstentfaltung mehr übrig. Vielmehr definieren wir einen Rahmen, in dem wir uns als gesamte Gruppe bewegen wollen. Für die Persönlichkeitsentwicklung ist es enorm wichtig, dass die Trainer und Spieler selbst ihre Entscheidungen treffen. Unsere Aufgabe ist es dann, ihnen Feedback zu geben und abzugleichen, ob wir uns weiterhin in dem Rahmen befinden“, erläutert Fave (Foto), um fortzuführen: „Das funktioniert natürlich nur, wenn wir einen offenen und vertrauensvollen Austausch miteinander pflegen – denn davon profitieren wir als gesamte Gruppe im NLZ.“

Neben diesem Austausch abseits des Platzes genießt natürlich die Arbeit auf dem Platz die größtmögliche Bedeutung. Angefangen bei der Auswertung aller Trainingseinheiten, alle Sessions werden gefilmt und analysiert, um die Net-



Loïc Fave

totrainingszeit zu erhöhen, wird eine neue Trainingskultur gelebt. Nach dem Motto: Jede Trainingsminute ist wichtig und kann entscheidend sein. So wurde die Anzahl der Einheiten pro Woche erhöht und die Intensität im Mannschaftstraining gesteigert. Zudem wird auch die individuelle Entwicklung gestärkt und durch vermehrtes Individualtraining auf dem Platz und ein zusätzliches Angebot abseits des Feldes mit Athletikeinheiten, mentalem Coaching und Videoanalysen gefördert. Alle Maßnahmen zahlen darauf ein, dass die Nachwuchsspieler ihren Tagesablauf effizienter gestalten und mehr Zeit für Fußball haben.

Trainerteams: Ein Mix aus neuen Gesichtern und Kontinuität

Das gilt in erster Linie für die Spieler am Campus im Schatten des Volksparkstadions, soll aber Stück für Stück auch für die Jungs des Grundlagen- und Aufbaubereichs in Norderstedt gelten, der mit dem Beginn der neuen Saison von Jonas Struckmann (Foto) verantwortet wird. Der Neuzugang vom Eimsbütteler TV kümmert sich somit im sportlichen Bereich um die Teams von der U11 bis zur U15. Während die U11 – mit Kristin Witte als Cheftrainerin und Volker Schmidt als Co-Trainer – und die U15 – mit Frederick Neumann als



Jonas Struckmann



Dennis Baraznowski

Chef- und Joshua Kouame als Co-Trainer – in derselben Konstellation wie in der Vorsaison in die neue Spielzeit gehen, übernimmt mit Thorben Sahrs der bisherige Co-Trainer der U17 die U14 und bekommt mit Lennard Ebel aus der Spielanalyse auch einen neuen Assistenten. Frederic Malcherek, der in der vergangenen Runde noch die U14 verantwortete, coacht nun die U13 und wird dabei von Rückkehrer Johann Schmidt unterstützt. Der bisherige U13-Coach Eren Sen bleibt dem HSV-Nachwuchs in einer anderen Funktion erhalten. Kai Sautter, der Malcherek bei der U14 als Co-Trainer zur Seite stand, übernimmt die U12. Luke Diesbrock fungiert als Co-Trainer.

U17- und U19-Trainerteams mit internationalen Verstärkungen

Auch am Campus gibt es eine gute Mischung aus Kontinuität und neuen Gesichtern zu beobachten. Bei der U16 bleibt alles beim Alten. Tim Redder-

sen führt seine Jungs auch in 2024/25 durch die Saison, dem Übungsleiter assistiert wie auch in der vergangenen Saison Levon Airapetian. Bei der U17 gibt es hingegen einen neuen Chefcoach: Dennis Baraznowski (Foto), der in den vergangenen Jahren Erfahrungen sowohl auf Vereins- als auch Nationalmannschaftsebene im Trainerbereich in Österreich und Belgien gesammelt hat, übernimmt die B-Junioren und wird damit der Nachfolger von Marcus Rabenhorst, der den HSV verlassen hat und als Co-Trainer zu den Profis von Hansa Rostock gewechselt ist. Dabei wird der gebürtige Hamburger von Sergio Peixoto, der vom FC Porto an die Elbe gekommen ist, und Milan Henrich unterstützt.

Auch in der U19, die in der kommenden Spielzeit wie die U17 erstmals in der neu geschaffenen DFB-Nachwuchsliga an den Start geht, stellt sich das Trainerteam komplett neu auf. Lukas Pfeiffer (Foto), der bis



Lukas Pfeiffer

Dezember 2023 den VfB Lübeck in der 3. Liga betreut hatte, ist neuer Cheftrainer der A-Junioren und folgt damit auf Thomas Jörden, der den Club nach zehn Jahren verlassen hat. Basil More-Chevalier von Olympique Lyon und Rio Koch von Viktoria Köln kommen als Co-Trainer dazu. Zudem übernimmt More-Chevalier die Rolle des Teamleiters Methodik und individuelle Entwicklung im Nachwuchs. Der bisherige Co-Trainer Rodolfo Cardoso bleibt als Individualtrainer an Bord. In selber Rolle - mit dem Fokus auf die Defensivspieler - ist Bastian Reinhardt an seine alte Wirkungsstätte zurückgekehrt. In der U21, die Anfang August in der französischen Gemeinde Ploufra-

gan in der Region Bretagne erstmals an einem internationalen Turnier teilgenommen hat, bleibt der Wechsel von Pit Reimers zu Loic Fave die einzige Veränderung im Trainerteam - und schließt somit die personellen Veränderungen für die Saison 2024/25 im HSV-Nachwuchs ab. ♦



NACHWUCHSPARTNER

SAISON 24/25

HAUPTPARTNER NACHWUCHS

HanseMerkur



NACHWUCHSPARTNER



11TEAMSPO RTS



TECHNISCHE SYSTEME

NACHWUCHSFÖRDERER

schill

classic • system • automotive

NUR DER HSV



FLUTLICHT AN IM DUNKELFELD

Der **ANKERPLATZ** ist eine Anlauf- und Schutzstelle für Betroffene diskriminierender und sexualisierter Gewalt bei Heimspielen im Volksparkstadion. Dr. André Fischer, Senior Associate Culture & Fan Engagement, über ein Leuchtturmprojekt des HSV.

André, wie ist der Ankerplatz entstanden?

2019 wurde auf Initiative der aktiven Fanszene, vom Netzwerk Erinnerungsarbeit, vom Netzwerk gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt sowie vom Bereich Fankultur ein Antidiskriminierungsparagraf in die Stadionordnung aufgenommen. Auf dieser Basis wurde zur Rückrunde der Saison 2019/20 der Ankerplatz im Volksparkstadion geschaffen.

Die Konzeption erfolgte durch die Bereiche Fankultur und Nachhaltigkeit, die Umsetzung lag federführend im Bereich Fankultur in Kooperation mit dem Frauen Notruf Hamburg. Die Grundannahme ist, dass wir ein Dunkelfeld beim HSV haben, in dem es Verstöße gegen Paragraf 3 unserer Stadionordnung gibt.

Der Antidiskriminierungsparagraf 3 verbietet „jegliche Formen von

Rassismus, Sexismus, Homophobie, Antisemitismus, Antiziganismus sowie alle weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“. Was bedeutet das in der Praxis?

Wir nehmen an, dass in diesem Dunkelfeld jede Form der Diskriminierung existiert, verbal und körperlich. Diese Probleme haben wir allerdings nicht exklusiv. Vorfälle gibt es auf jeder Großveranstaltung, auch in Discos



oder Bars. Wir wollen transparent damit umgehen, um das Flutlicht im Dunkelfeld anzumachen.

Die Coronapandemie mit Lockdown, Zulassungsbeschränkungen und Geisterspielen haben wir genutzt, um gemeinsam mit dem Frauen Notruf Hamburg das Konzept für den Ankerplatz weiterzuentwickeln und das gesamte Team fortzubilden. Die Saison 2022/23 war unsere erste komplette Saison mit Vollzulassung.

Welche Signale sendet der Ankerplatz an Betroffene, welche an Täterinnen und Täter?

Unsere Arbeit hat zwei Ebenen: Einerseits bieten wir niedrigschwellig einen Schutz- und Beratungsraum. Dabei arbeiten wir zu 100 Prozent betroffenensolidarisch. Andererseits ist der Ankerplatz unsere einzige Chance, in dem Dunkelfeld Handlungsfähigkeit herzustellen – und zwar durch die Betroffenen selbst, die sich an uns wenden. Wir wollen Täterinnen und Täter aus dem Stadion entfernen. Unser Wunsch ist, dass schon die Existenz des Ankerplatzes mitten im Geschehen Wirkung zeigt. Alle wissen:

FRAUEN NOTRUF HAMBURG

Der Frauen Notruf Hamburg ist eine spezialisierte Beratungsstelle zu sexualisierter Gewalt und hat Erfahrung mit Awareness-Konzepten bei Großveranstaltungen. Diesen Kooperationspartner hat der HSV bewusst ausgesucht, um größtmögliche regionale Kompetenz miteinzubeziehen.

aus und evaluieren unsere Arbeit. Dabei stehen Datenschutz und Betroffenenenschutz im Fokus. Noch fehlt allerdings ein aussagekräftiger Beobachtungszeitraum. Wir gehen davon aus, dass die Anzahl der Übergriffe konstant ist, aber durch die zunehmende Bekanntheit des Ankerplatzes prozentual mehr Vorfälle gemeldet werden. Lediglich der Faktor zur Bestimmung der tatsächlichen Fälle ist bislang schwer einzuschätzen.

Kriegt ihr Gegenwind?

Kritische Stimmen gibt es überhaupt nicht. Das zeigt, dass das Engagement für Vielfalt und gegen Diskriminierung zum HSV gehört. Es ist nicht nur mehrheitsfähig, sondern dominant. ▶

Wir sind da und schauen hin. Wir identifizieren Täterinnen und Täter aber nur, wenn die Betroffenen es wollen. Oft werden verbale oder körperliche Übergriffe erst im Nachgang gemeldet. Dann ist es schwer, zu reagieren. Daher ist unser Appell: Kommt sofort! Dann können wir auf Wunsch eingreifen.

Was habt ihr bisher mit dem Ankerplatz erreicht?

Wir dokumentieren anonymisiert, was passiert, werten die Daten





Dr. André Fischer leitete sechs Jahre lang das HSV-Fanprojekt; seit 2019 arbeitet er im Bereich Fankultur. Der 47-Jährige hat eine klassische HSV-Fan-Biografie. Sein Vater hat ihn früh mitgenommen ins Volksparkstadion. Er begleitet die Rothosen seit den Achtzigerjahren.

Wie habt ihr den Ankerplatz bekannt gemacht?

Bei jedem Heimspiel gibt es Bandenwerbung, vor jedem Spiel läuft unser Imagefilm. Wir nutzen Social-Media-Kanäle und verteilen Flyer. Zudem haben wir Plakate in den WCs des Volksparkstadions aufgehängt. Wir arbeiten eng mit dem HSV Supporters Club zusammen und begleiten zum Beispiel Sonderzüge zu Auswärtsspielen mit einem gemischtgeschlechtlichen Team, einer Frau und einem Mann. Da haben wir ein Ankerplatz-Ruheabteil.

Bieten andere Clubs ähnliche Schutzräume?

Der HSV ist einer der Vorreiter. Es gibt aber Bewegung, in anderen Stadien entstehen ähnliche Initiativen. Unser Wunsch ist, dass alle Proficlubs Awareness-Strukturen aufbauen. Wir waren der erste Verein, der mit einem institutionalisierten Ansatz gegen diskriminierende und sexualisierte Gewalt

»Unser einziger Zugang ins Dunkelfeld sind die Betroffenen.«

an den Start gegangen ist und somit Schutz durch professionelle Teams im Rahmen einer Anlauf- und Schutzstelle im Stadion bieten konnte.

Wer erwartet mich am Ankerplatz?

Wir haben insgesamt acht ausgebildete Ansprechpersonen. Zu jedem Spiel sind zwei bis drei Personen vor Ort. Alle haben eine Hochschulausbildung – psychologisch, pädagogisch oder kriminologisch. Und sie haben unsere Fortbildung absolviert. Wer kommt, sieht sofort: Hier bist du willkommen, wirst hineingebeten und kannst reden. Es gibt Sicht- und Schallschutz, sodass wir Anonymität sicherstellen können. Wenn über unsere Erstberatung und Versorgung hinaus mehr notwendig ist, stellen wir Kontakt zu weiteren Hamburger Hilfeeinrichtungen her.

Der Ankerplatz ist auch Anlaufstelle für Menschen mit nicht-sichtbarer Behinderung. Was bedeutet das?

Ein Stadionbesuch, der zumeist mit vielen Reizen einhergeht, kann dazu führen, dass gerade Menschen mit nicht-sichtbaren Behinderungen wie Autismus oder Epilepsie ad hoc eine ruhigere Umgebung benötigen. Wer Hilfe braucht, kann zu uns kommen. Wir stehen in engem Kontakt zu unserer Fanbeauftragten mit Schwerpunkt Inklusion, Fanny Boyn, die wir bei Bedarf dazuholen.

Was sind die nächsten Pläne für den Ankerplatz?

Jede Besucherin und jeder Besucher des Volksparkstadions soll wissen, dass es den Ankerplatz gibt. Wir wollen erreichen, dass Betroffene sich direkt statt erst im Nachhinein an uns wenden. Ich kenne Zeiten beim HSV, als sich niemand um diese Themen gekümmert hat, und bin stolz auf das, was wir seitdem erreicht haben. Unsere Arbeit hat gesamtgesellschaftliche Bedeutung. Denn der HSV ist nicht nur ein Ort, wo Fußball gespielt wird. Er beschäftigt seine Anhängerinnen und Anhänger jeden Tag und kann als Identifikationsfigur gesellschaftlicher Treiber sein. Es ist unsere Verantwortung, Werte und Haltung zu vermitteln. ♦



Der HSV-Nachhaltigkeitsbericht 2022/23: Jetzt QR-Code scannen und in die Nachhaltigkeitsarbeit des HSV eintauchen.

HIER KANN ICH MICH MELDEN

Der **Ankerplatz** befindet sich im Umlauf hinter Block 22/23A. Fans, die Hilfe und/oder Rat suchen, können sich ab Stadionöffnung bis eine Stunde nach Abpfiff vor Ort oder telefonisch unter **040 4155-2222** melden. Außerhalb der Spieltage ist die Kontaktaufnahme zusätzlich per E-Mail an ankerplatz@hsv.de möglich.



Der Hamburger Weg

UNSERE PARTNER:



Sparda-Bank

Hamburg



RAUTEN RETTEN LEBEN

HSV-Fans retten mit Blutspenden am Universitätsklinikum Eppendorf zahlreiche Leben und unterstützen zudem das Tierheim Süderstraße.

Moin HSV-Fans,

seit dem Sommer 2023 kooperieren wir mit dem Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) und konnten so mit der Aktion "Rauten retten Leben" schon einige HSV-Fans zur Blutspende motivieren. Am 15. Juni 2024, einen Tag nach dem Weltblutspendetag, organisierten wir den dritten Blutspendetag auf dem UKE-Gelände.

Das gewohnt launische Hamburger Wetter konnte uns nichts anhaben, und so entstand direkt vor der Blutspende-Station ein toller Markt mit vielen verschiedenen Ständen der Hamburger Fanszene. Unter anderem konnte man sich tolle Gewinne angeln, beim Dosenwerfen auf verschiedene Hassobjekte zielen oder sich gegen eine Spende einen neuen Haarschnitt verpassen lassen. Frisch zubereitete Cocktails und weitere kulinarische Highlights rundeten das Angebot ab.

Später zeigte sich sogar die Sonne, und die Sonnenschirme und Liegestühle konnten endlich rausgeholt werden. Auch wer nicht spenden konnte oder wollte, war herzlich eingeladen, vorbeizukommen und dabei zu sein. Unserem Aufruf folgten den Tag über unzählige Menschen, teils auch mit ihren Familien. Die Erlöse des Tages kommen einem wohltätigen Zweck zugute und werden an das Tierheim Süderstraße gespendet.

Mit Aktionen wie dieser konnten wir insgesamt schon



mehr als 2.000 Menschenleben retten. Für etwa ein Jahr Einsatz ist das mehr, als wir uns je erträumen konnten und bis heute auch bundesweit einzigartig! Wir bleiben dran und starten schon bald die Planungen für den nächsten Blutspendetag. Hierzu sind wir immer alle HSV-Fans herzlich eingeladen. Zusätzlich könnt ihr aber jederzeit im UKE, Albertinen Krankenhaus oder der Uni Hamburg Blut spenden.

**Euer
Förderkreis Nordtribüne e.V.**



Weitere Infos und Bilder von allen Aktionstagen findet ihr auf unserer Homepage.



Sommertrainingslager in Bramberg am Wildkogel

Zehn Tage lang konnten die Profis in Bramberg am Wildkogel nicht nur intensiv trainieren, sondern auch eine besondere Nähe zu ihren Fans aufbauen. Ein Highlight war der Fan-Nachmittag, an dem 300 begeisterte Fans teilnahmen und die Gelegenheit nutzten, Autogramme zu sammeln und Fotos zu machen.

Beim Fan-Talk mit Stefan Kuntz bot unser Gast spannende Einblicke und berichtete unter anderem von seiner Anfangszeit in Hamburg. Dies war die Auftaktveranstaltung für eine Fan-Talk-Reihe, die in dieser Saison stattfinden wird. Die Trainingseinheiten waren sehr gut besucht, was die Leidenschaft und Unterstützung der Fans eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Ein großes Dankeschön gilt allen mitgereisten Fans, deren Engagement und

Begeisterung das Trainingslager zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns auf das nächste Mal! ♦





NEUER STOFF FÜR DIE FANS

Das SC-Merch wurde Anfang dieses Jahres in den Online-Shop des HSV integriert – und profitiert so auch von etablierten Strukturen bei der Herstellung nachhaltiger Produkte.

„Weltklasse“, kommentierte HSV-Stadionsprecher Christian „Stübi“ Stübinger, „Ich will auch“, schrieb HSV-Fan & Rapper Milonair und ein weiterer User bilanzierte unter dem Post: „Der beste Merch seit langem.“ Wer sich die Resonanz auf die neuen Merch-Artikel des Supporters Club in den sozialen Medien durchliest, der wird sehen, dass vor allem der Retrosweater den Geschmack der

Fans getroffen zu haben schien. „Wir versuchen bei Heim- wie Auswärtsspielen an den Verkaufsständen immer aufzusaugen, was die Leute uns mitgeben und was vielleicht in Fankreisen besonders angesagt ist. Dass der Sweater im Retro-Style jetzt so gut angenommen wurde, freut uns natürlich sehr“, erklärt Marcel Bieger, Verantwortlicher des Supporters Club-Merchandisings.

Anfang dieses Jahres wurde das Supporters Club-Merch in den Online-Shop des HSV integriert. Bieger, der das SC-Merchandising seit 2019 leitet, zieht ein bisher positives Fazit. „Durch den Wechsel konnten wir viele positive Dinge im SC-Merchandising für unsere Mitglieder bewirken. Der vergangene Onlineshop hatte oft mit einer hohen Anfrage zu kämpfen.

Auch der visuelle Auftritt war nicht mehr zeitgemäß. Mit dem Wechsel in den HSV-Onlineshop haben wir hier einen großen Schritt nach vorne gemacht“, so Bieger.

Den Retrosweater oder den klassischen Balkenschal gibt es nun im Onlineshop des HSV zu erwerben. Dies bringt gleich mehrere Vorteile für Mitglieder mit sich: „Als Mitglied muss ich mich nicht mehr in zwei Onlineshops anmelden oder zweifach Versandkosten bezahlen“, erklärt Bieger. „Wenn sich unsere Mitglieder das neue Heimtrikot und den Balkenschal oder andere SC-Artikel kaufen wollen, dann ist das jetzt in einem Kaufvorgang möglich. Das spart unseren Mitgliedern einerseits die Versandkosten und andererseits Zeit im Bestellvorgang. Durch den gemeinsamen Versand können wir auch Verpackungsmüll und CO2-Emissionen im Transport einsparen.“

Insgesamt, bilanziert Bieger, konnten wichtige Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit im Zuge des Wechsels erzielt werden. „Das HSV-Merchandising hat in den vergangenen Jahren in diesem Bereich eine tolle Entwicklung vollzogen und zählt hinsichtlich nachhaltiger Aspekte als Vorreiter. Von diesen Strukturen können wir mit dem SC-Merchandising profitieren“, so Bieger. Künftig werden auch SC-Artikel in Versandtüten verschickt, die mindestens zu 80 Prozent aus Wildplastik bestehen.

Sven Freese, Abteilungsleiter des Supporters Clubs, zeigt sich ebenfalls begeistert: „Der Wechsel des

Shops ist nicht nur eine Weiterentwicklung für den Supporters Club, sondern ein großer Mehrwert für alle Mitglieder. Wir führen zusammen, was zusammen gehört, und steigern dadurch die Qualität des Merch-Angebots. Ebenso freuen wir uns sehr, auf das Know-How bei der Produktion nachhaltiger Produkte zurückgreifen und uns auch in diesem Bereich weiterentwickeln zu können.“

Wer die Social-Media-Aktivität des Supporters Clubs oder auch die Merchandising-Artikel im Onlineshop verfolgt hat, dem wird ein neuer Look bei den Shootings ins Auge gefallen sein. „Für uns war es im Zuge des Wechsels trotzdem wichtig, dass wir die Identität des Supporters Clubs beibehalten“, führt Bieger aus. „Das wollen wir einerseits durch die Shootings erreichen, andererseits soll es sich aber Stück für Stück in den Artikeln zeigen. Das Mitglied soll sehen, dass wir als

Supporters Club unsere Identität weiter in den Produkten und ihrer Außendarstellung zeigen wollen.“

Doch nicht nur in der Onlinepräsenz des SC-Merchandisings hat sich einiges getan. Die Sommerpause im Volkspark wurde fleißig genutzt und der zuletzt geschlossene SC-Stand im Stadion wurde renoviert. „Wir haben hier versucht, uns optisch weiterzuentwickeln und den Stand mehr im SC-Style erscheinen zu lassen“, erklärt Bieger. „Ähnlich wie bei den Shootings ist das eines der Projekte, die wir schon länger umsetzen wollten und uns nun freuen, den Stand künftig in den Farben von unserem HSV erstrahlen zu lassen.“ Dort wird es dann zu den kommenden Heimspielen der neuen Saison auch wieder SC-Merchandising für Mitglieder zu erwerben geben. Im Sortiment wird dann vielleicht auch bald das ein oder andere neue Gesicht zu finden sein. ♦



Sven Freese, Abteilungsleiter des Supporters Clubs.



Marcel Bieger kümmert sich beim HSV um das SC-Merch.



TRAININGSLAGER MIT DINO HERMANN



Am 16. Juli machte sich der HSV-Tross vom Hamburger Flughafen aus auf den Weg ins Trainingslager. Im österreichischen Bramberg am Kogel im Salzburger Land bereiteten sich die Rothosen zehn Tage lang auf die neue Saison vor. Dino Hermann wollte natürlich auch dabei sein und besuchte die HSV-Spieler im Sommertrainingslager in Österreich.

Besonders gefreut hat er sich, auch so weit weg von der Heimat viele lütte Rothosen zu sehen. Vor Ort stimmte Dino Hermann sowohl die Mannschaft als auch die zahlreichen HSV-Fans auf die neue Saison ein.

Beim Fan-Nachmittag schrieb der HSV-Dino unzählige Autogramme und machte Fotos mit kleinen und großen Anhängern.

Darüber hinaus begleitete er die Mannschaft zu zwei Testspielen und sorgte für gute Stimmung. Besonders beim Testspiel gegen Cardiff City (0:3) empfing Dino Hermann seine lütten Rothosen und lief gemeinsam mit ihnen ein. Dino Hermann hat die Berge sehr genossen, aber am schönsten findet er es immer noch zu Hause im Volksparkstadion. ♦



KINDERGEBURTSTAGE AM HEIMSPIELTAG



Mit dem Start der neuen Saison gehen auch die Kindergeburtstage am Heimspieltag in eine neue Runde. Verbringt euren Geburtstag im Volksparkstadion und erlebt drei Stunden HSV pur! Feuert gemeinsam mit euren Freunden die Mannschaft an, und genießt einen unvergesslichen blau-weiß-schwarzen Tag.

Ihr trefft euch bereits eine Stunde vor dem Anstoß und besucht das HanseMerkur Action-Deck. Jedes Kind erhält eine Geburtstagsstüte vom HSV, und auf das Geburtstagskind wartet eine kleine Überraschung.

Bei Interesse schreibt gerne eine Mail mit dem Wunschspiel an kindergeburtstag@hsv.de. Wir freuen uns auf eure Anfrage!



YOUNG FANS
SAISON 24/25

HAUPTPARTNER

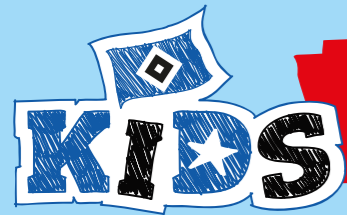
HanseMerkur 

PARTNER

REWE

WILD PARK
LÜNEBURGER HEIDE
NINDORF / WWW.WILD-PARK.DE

NUR DER HSV



SPIELPLATZ



Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einige knifflige Rätsel. Kannst du **DINO HERMANN** als HSV-Experte helfen, die spannenden Rätsel zu lösen?

1 Was für ein Wirrwarr!

Oh nein! Was ist denn hier passiert? In diesem Buchstabensalat haben sich neun Namen von HSV-Spielern verirrt. Kannst du Dino Hermann helfen, alle Namen der Profis zu finden?



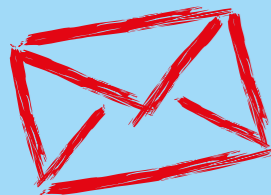
S	A	H	O	T	R	C	W	A	A	G	A
U	W	K	A	R	A	B	E	C	K	Q	D
H	B	K	A	I	F	B	L	I	R	U	W
O	Y	T	N	D	R	I	L	M	R	H	G
E	S	B	G	L	A	T	Z	E	L	L	B
E	C	M	U	H	A	H	A	F	U	J	N
M	H	K	O	T	B	Q	K	F	I	A	C
R	O	T	U	O	V	A	S	E	F	T	F
E	N	B	W	B	E	R	M	R	D	T	D
E	L	F	A	D	L	I	A	T	I	A	P
I	A	R	C	N	V	N	E	M	H	K	P
M	U	H	E	I	M	F	M	R	E	I	S

2 Buchstabensalat

Eine Windböe ist durch den Saisonplaner von Dino Hermann geweht und hat alle Buchstaben durcheinandergebracht. Kannst du Dino Hermann helfen, die Buchstaben wieder zu Städten der gegnerischen Mannschaften zusammenzusetzen?

- ÜELDFSORSD _____
- UHWERBGANCIS _____
- BLERREVSGE _____
- GEDMUGABR _____
- GENUGSBRER _____
- AEBRNPRDO _____
- MSTARTDDA _____
- LNKÖ _____

Bitte schicke das gelöste Rätsel bis zum 31. August 2024 an:
Kids Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg.
Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine Überraschung.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

PREDATOR



MEHR INFORMATIONEN UNTER
[ADIDAS.DE/PREDATOR](https://www.adidas.de/PREDATOR)





Die Null muss stehen

INGA SCHULD zog früh aus, um ihren Fußball-Traum zu leben. Mit dem Wechsel zum HSV kehrt die Torhüterin nun wieder näher an ihre Heimat zurück.

Es fing alles mit dem großen Bruder an. „Er hat damals auf ein Tor im Garten unserer Eltern geschossen und wollte, dass ich die Bälle hole, die daneben gehen“, erinnert sich Inga Schuldt an ihre fußballerischen Anfänge. Doch schon bald stellte sie sich nicht nur neben das Tor, sondern auch rein – und brachte den großen Bruder mit ihren Paraden zur Verzweiflung. „Ich habe schnell gemerkt, dass es Spaß macht, Bälle zu halten und ihn damit zu ärgern“, erinnert sich die 27-Jährige, deren Karriere im Tor damit schon vorgezeichnet war.

Nach den ersten Schritten beim SV Rövershagen ging die gebürtige Rostockerin bereits mit zwölf Jahren in ein Sportinternat nach Neubrandenburg, rund zwei Stunden von ihrer Heimat entfernt – doch trotz des jungen Alters fand sich Schuldt schnell zurecht: „Das war wie ein großes Ferienlager, man war immer mit seinen Freunden zusammen.“ Im Fokus stand neben der Schule dennoch der Sport – inklusive Spiel unter der Woche, am Wochenende ging es zurück in die Heimat.

„Ich durfte dort meinen Traum starten“, sagt die Torhüterin, die nur drei Jahre später zu Turbine Potsdam wechselte – dort trainierte sie im Umfeld späterer Nationalspielerinnen wie Tabea Kemme, Svenja Huth und Fatmira Bajramaj und sammelte im zweiten Team viel Spielpraxis in der 2. Frauen-Bundesliga. „Die zweite Liga hat mir gutgetan, dazu konnte ich mir als dritte Torhüterin des Bundesliga-Teams viel abgucken“, berichtet die Rostockerin über ihre Zeit in Brandenburg.

Doch schnell wurde ihr klar: „Ich will mehr.“ Mit dem Wechsel zum damaligen Aufsteiger aus Jena wurde Schuldt Stammtorhüterin in der 1. Frauen-Bundesliga. „Die ersten Spiele waren total aufregend, mein Körper war voller Adrenalin“, erinnert sich die 27-Jährige, die mit dem Team aus Thüringen jedoch zumeist im Tabellenkeller steckte – zu wenig für den Ehrgeiz von Inga Schuldt.

Nach der Station beim SC Sand erfüllte sie sich dann neben dem Traum von der

Erstklassigkeit einen weiteren Punkt ihrer Bucket List: Die Erfahrung im Ausland verschlug die Torhüterin in die Schweiz zu den Young Boys aus Bern. „Ich bin extrem glücklich über diese Zeit – menschlich und sportlich war das eine wunderschöne Erfahrung“, erzählt Schuldt, die es jedoch in der Folge wieder näher in Richtung Heimat zog.

Die Kontaktaufnahme des Hamburger SV kam da zum richtigen Zeitpunkt – und Schuldt war sofort begeistert: „Die Gespräche liefen von Beginn an sehr gut, ich habe direkt eine große Wertschätzung und Vorfreude gespürt. Dazu bin ich näher an meiner Familie – das Paket beim HSV passt zu 120 Prozent.“

Dass 120 Prozent streng genommen mathematisch nicht möglich sind, sei an dieser Stelle verziehen. Für Inga Schuldt zählt im HSV-Tor künftig aber ohnehin nur eine Zahl: Die Null muss stehen. ♦

»Es stimmt alles beim HSV«

U-Nationalteams, USA, 1. Frauen-Bundesliga – **VILDAN KARDES** hat in ihrer bisherigen Karriere bereits viel erlebt. Diese Erfahrungen will sie nun bei den HSV-Frauen einbringen.

Bereits früh in Vildan Kardeslers fußballerischer Laufbahn ging es schnell bergauf: Nachdem die gebürtige Steinfurterin schon früher auf dem Schulhof gekickt hatte, schloss sie sich in der E-Jugend dem SV Burgsteinfurt an. Und die mittlerweile 26-Jährige, die damals das einzige Mädchen in ihrem Team war, startete sofort durch: „In meinem ersten Spiel wurde ich direkt gesichtet für die Kreisauswahl, dann ging es zur Westfalen-Auswahl, ab der U15 habe ich alle Juniorinnen-Nationalteams durchlaufen – es ging alles sehr schnell damals.“

Mit dem Gewinn des Nordic-Cups – einem Turnier, das klassischerweise von skandinavischen Teams geprägt ist – in der U16 folgte der erste größere Erfolg mit dem deutschen Nationalteam, mit der U17 erreichte Kardesler das Halbfinale der Europameisterschaft in Island – und führte ihr Team sogar als Kapitänin an.

Mit 18 Jahren folgte der Schritt zum SV Meppen, wo Kardesler zwischen 2015 und 2017 erste Erfahrungen in der 2. Frauen-Bundesliga sammelte. Und dann lockte der Sprung über den großen Teich: „Ich konnte in der Schule nie ein Auslandsjahr machen und wollte diese Erfahrung unbedingt erleben“, erzählt die 26-Jährige, die schließlich für ihr Psychologie-Studium in die USA zog und dort für die Pittsburgh Panthers und die Arizona State Sun Devils aufblief.

»Der Verein bietet sehr professionelle Strukturen.«

„Es war sehr cool, die Uni mit dem Sport verbinden zu können, ich habe viele spannende Menschen getroffen – das war eine tolle Zeit“, erinnert sich die Offensivspielerin, die nach dem Abschluss ihres Studiums und der Zwischenstation Bayer Leverkusen erneut beim SV Meppen landete – erste Einsätze in der ersten Liga inklusive.

Nun der Schritt zum HSV – und das aus einem einfachen Grund: „Der Verein bietet sehr professionelle Strukturen. Ob Trainingsbedingungen, die Plätze, die Kabine, das Trainerteam – es stimmt alles.“ Beste Voraussetzungen dafür, dass sich die HSV-Fans auf viele Tore ihrer neuen Nummer sieben freuen dürfen: Vildan Kardesler. ♦





FRAUEN



Das Leben als Neuzugang

Aller Anfang ist schwer – auch bei einem neuen Verein.

VILDAN KARDESLER und **INGA SCHULD**

über die Eigenheiten eines Vereinswechsels.

Welche Herausforderungen bringt es mit sich, wenn man als Fußballerin den Verein wechselt?

Inga Schuldt: Man darf das tatsächlich nicht auf die leichte Schulter nehmen: Man kommt an einen neuen Ort, an dem man sich völlig neu orientieren muss – sei es privat oder im sportlichen Umfeld. Wo befindet sich was im Kabinentrakt, wie sind die Abläufe rund um das Training, wann sind die Physio-Zeiten – das sind Prozesse, die in jedem Verein anders sind. Ich beobachte in der Anfangsphase bei einem neuen Verein viel, um solche Kleinigkeiten zu verstehen.

Vildan Kardesler: Man muss sich natürlich einfinden und viele neue Menschen kennenlernen, das ist ein normaler Prozess. Ich habe den Vorteil, dass ich schon mal gegen den HSV gespielt habe und viele Gesichter bereits kannte.

Inga Schuldt: Dazu fragt man als Neuzugang relativ schnell immer: Was muss ich zu meinem Einstand

machen? Bei meinen bisherigen Stationen war das ziemlich unterschiedlich: In Potsdam hatten wir viele neue Spielerinnen und haben als große Gruppe auf der Weihnachtsfeier getanzt, in Jena musste ich singen. In Sand war das Thema „Supertalent“ – da habe ich eine Zaubershow aufgeführt.

Wie lief die Eingewöhnung beim HSV?

Vildan Kardesler: Ich habe mich bereits nach wenigen Wochen so gefühlt, als wäre ich schon deutlich länger hier, das ist nicht unbedingt der Normalfall und spricht für das Team. Ich bin aber auch ein offener Mensch und profitiere sicherlich auch von meiner Auslandserfahrung in den USA, mich in einem neuen Umfeld schnell einzugewöhnen.

Inga Schuldt: Ich bin total begeistert. Das Team ist sehr harmonisch, aber auch fokussiert und ehrgeizig. Man spürt eine gewisse Leichtigkeit im Team, das macht extrem viel Spaß. ♦



Saskia Breuer ist neue Koordinatorin Frauenfußball

Die gebürtige Hamburgerin tritt die Nachfolge von Catharina Schimpf an, die den Verein nach drei Jahren im Amt auf eigenen Wunsch verlassen hatte. Breuer war zuletzt als Abteilungsleiterin Fußball beim Sportclub Alstertal-Langenhorn tätig und dort verantwortlich für mehr als 1.400 Spielerinnen und Spieler sowie rund 150 Trainerinnen und Trainer. Zudem ist die gelernte Sport- und Fitnesskauffrau als Referentin für den Deutschen Fußball-Bund aktiv.

Als Trainerin durchlief die B+-Lizenz-Inhaberin diverse Stationen im Mädchen- und Jungenbereich. Unter anderem trainierte sie die U16- und U18-Auswahl des Hamburger Fußball-Verbands sowie die 1. Frauen des SV Henstedt-Ulzburg. Auch beim HSV stand Breuer bereits als Trainerin im Nachwuchsleistungszentrum und bei der U23 der HSV-Frauen an der Seitenlinie.

„Als der Anruf vom HSV kam, musste ich nicht lange überlegen. Im Fußball der Frauen wurde hier in den vergangenen Jahren vieles in die richtige Richtung gelenkt. Diesen Weg möchte ich gemeinsam mit den Verantwortlichen, dem Trainerstab und den Spielerinnen weitergehen. Das ist eine echte Herzensangelegenheit für mich und ich freue mich schon ungemein auf diese neue Herausforderung“, sagt Breuer.



HanseMerkur
HAUPTPARTNER DER HSV-FRAUEN



Vitamin B6 trägt zu einer normalen psychischen Funktion und zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei. Als Teil einer abwechslungsreichen und ausgewogenen Ernährung und eines gesunden Lebensstils genießen.



Pause machen. Auftanken. Das Match genießen.



Coca-Cola®

PARTNER

VOM MEISTER ZUM LEHRER

Nach mehr als 13 Jahren beendet Torhüter **YALCIN CEYLANI** seine aktive Karriere und verstärkt die HSV-Futsaler zukünftig in einer anderen Rolle.

Der Grund, warum Yalcin Ceylani künftig nicht mehr zwischen den Pfosten der Rothosen stehen wird, könnte kein schönerer sein. Seine Frau und der frühere HSV-Torhüter sind in diesem Sommer zum zweiten Mal Eltern geworden. „Ich habe immer gesagt: Wenn wir das zweite Kind bekommen, höre ich auf“, erzählt Ceylani. „Zwischen Familie, Vollzeitjob und Futsal muss das Verhältnis stimmen. Jetzt ist mehr Zeit für meine Frau und Kinder angesagt“.

Seit Gründung des Teams im Jahre 2011 war der 36-Jährige Teil der Mannschaft und blickt auf eine beachtliche Karriere zurück. Vier Deutsche Meisterschaften, Spiele in der Champions League und im UEFA-Futsal-Cup und fünf Einsätze für die deutsche Nationalmannschaft stehen nach der langen Futsal-Karriere von Ceylani zu Buche.

Künftig wird er seine Erfahrung und Kompetenz als Torwarttrainer in das Team einbringen. „Mit Mo (Mohamed Labiadh, Anm. d. Red.) und Michi (Michael Meyer, Anm. d. Red.) habe ich die letzten zwölf Jahre auf wie auch neben dem Platz so viel Zeit verbracht und erlebt, da war es für mich keine Option, das Team ganz zu verlassen“, so Ceylani. „Ich war und bin viel mit den beiden im Austausch und da ich eben einfach lange im Tor stand, ist es in der Funktion als Torwarttrainer die beste Möglichkeit, das Team weiter zu unterstützen“.



Besonders der Austausch und die Arbeit im Torwartteam reizt Ceylani an der neuen Aufgabe: „Wir haben eine sehr hohe Qualität bei uns im Team und ich freue mich sehr, mit den Jungs zusammen zu arbeiten“, sagt der 36-Jährige. „Ich glaube, ich

kann viel meiner Erfahrung weitergeben und sehe meine Aufgabe darin, die Jungs bestmöglich für die Spiele am Wochenende vorzubereiten“.

Eine Trainerausbildung hat Ceylani nicht. Eine Menge Erfahrung im Torwarttraining konnte er dennoch schon sammeln. „Ich habe im Training schon vorher die Übungen für uns Torhüter geleitet und weiß, welche Inhalte wichtig sind, um bestmöglich für die Spiele am Wochenende vorbereitet zu sein“, so Ceylani. „Diese Kompetenz will ich jetzt weiter in das Team einbringen und nicht alles neu oder anders machen. Mir ist es wichtig, die Spieler aktiv mit einzubeziehen und auch darauf zu hören, welche Inhalte ihnen wichtig sind und woran sie arbeiten möchten“.

Am meisten freut es den ehemaligen Nationaltorwart an seiner Rolle aber, weiter Teil der Mannschaft zu sein. „Für mich war es wichtig, nicht komplett aufzuhören. Dafür macht die Arbeit im Team zu viel Spaß. Ich freue mich schon sehr auf die kommenden Aufgaben und weiter mit der Mannschaft zu arbeiten“. Sein Engagement im Team will Ceylani mit der Zeit steigern. Sein voller Fokus liegt nun erst mal bei seiner Frau und der Familie. ♦

Zusammen mit Peter Richarz (r.) feierte Sean Plaar (Mitte) bei der U23-EM in Madrid die Silber-Medaille. Auch Alireza Ahmadi (l.) war Teil des Trainer-Teams.



STEIL nach oben

SEAN PLAAR gilt als großes Talent im Rollstuhlbasketball – und verstärkt ab sofort die BG Baskets Hamburg.

„Meine Begeisterung kam erst mit der Zeit“, erzählt Sean Plaar, wenn er an die Anfänge seiner Rollstuhlbasketball-Karriere zurückdenkt. „Ich konnte mit meinen Freunden spielen, das hat Spaß gemacht.“ Zwölf Jahre alt war der gebürtige Berliner, der auf eine Schule für Menschen mit Behinderung ging, als ihn sein Ergotherapeut ansprach, ob er nicht Lust auf Rollstuhlbasketball hätte.

Aus der anfänglichen Skepsis wurde eine bislang beeindruckende Karriere: Relativ schnell ging es für ihn zu den Pfeffersport Devils Berlin in die drittklassige Regionalliga, auch seine Schule stellte bei den Bundesjugendspielen ein Team – und krönte sich gleich mehrfach zum deutschen Champion. „Das hat auf jeden Fall Lust auf mehr gemacht“, sagt der Forward, der

seine Stärken ganz simpel beschreibt: „Ich bin ein sehr guter Shooter.“ Schon damals hatte Peter Richarz, Co-Trainer der BG Baskets Hamburg, Plaar auf dem Schirm – und redete ihm gut zu: „Er meinte, dass ich viel erreichen kann, wenn ich hart an mir arbeite“, erinnert sich der 20-Jährige.

Das tat er, seine Qualität führte ihn dann im vergangenen Jahr zu Alba Berlin in die 2. Bundesliga, wo der Forward mit einer Doppel-Lizenz zusätzlich zu seinem Auftritt für die Pfeffersport Devils antrat. Ein besonderes Highlight seiner bisherigen Laufbahn war sicherlich die U23-Europameisterschaft in Madrid in diesem Jahr, als er mit dem deutschen Team Silber holte. Trainer der Auswahl: Peter Richarz – ab der kommenden Saison Plaars Co-Trainer beim HSV-Rollstuhlbasketballteam.

„Mit Sean kommt ein großes Talent mit viel Potenzial nach Hamburg. Er hat bereits eine hohe Spielintelligenz und einen sicheren Schuss von außen“, zeigt sich Richarz begeistert, und auch Trainer Alireza Ahmadi freut sich über das neue Gesicht: „Sean ist ein sehr verheißungsvolles Talent. Wir werden gemeinsam viel Spaß haben.“

„Ich kenne bereits einige Spieler und freue mich, nun in der ersten Liga meine Qualitäten zeigen zu können“, sagt der 20-Jährige, der nach einem Freiwilligenjahr im BG Klinikum eine Ausbildung zum Ergotherapeuten machen möchte – und in dieser Rolle vielleicht später das nächste Talent im Rollstuhlbasketball entdeckt. ♦

SCHNELL, SCHNELLER, HSV



Die Leichtathletik des Hamburger SV feierte zuletzt erstaunliche Erfolge – und ist mit **OWEN ANSAH, LUCAS ANSAH-PEPRAH** und **MANUEL MORDI** gleich dreifach bei den Olympischen Spielen in Paris vertreten.

Owen Ansah, Manuel Mordi und Lucas Ansah-Peprah (v.l.n.r.) wollen sich in Paris beweisen.

Als Owen Ansah die Ziellinie bei den Deutschen Meisterschaften überschritt, war er sich noch nicht ganz sicher. Doch kurz darauf folgte die offizielle Bestätigung: Der HSV-Sprinter hatte soeben Ge-

schichte geschrieben. 9,99 Sekunden über die 100 Meter – das hatte noch kein Deutscher vor ihm geschafft. 29. Juni 2024, Tatort Braunschweig – ein Tag für die Geschichtsbücher.

Es ist der jüngste Höhepunkt in der Karriere des 23-jährigen Hamburgers, der seit 2019 für den HSV startet und im selben Jahr mit der 4x100-Meter-Staffel Gold bei den Deutschen U23-Meisterschaften holte. Zwei Jahre später krönte sich Ansah über die 200 Meter zum nationalen Meister und war auch Teil der Olympischen Spiele in Tokio, kam in der 4x100-Meter-Staffel aber nicht zum Einsatz.

Lucas Ansah-Peprah, der nur wenige Wochen nach Ansahs deutschem Rekord lediglich eine Hundertstelsekunde langsamer lief – und sich in 10,00 Sekunden die zweitschnellste Zeit eines Deutschen aller Zeiten über die 100 Meter sicherte. Der 24-Jährige ist bereits seit 2018 für die Raute am Start und holte sich im selben Jahr mit der 4x200-Meter-Staffel Gold bei den World Relays, die inoffiziell als Staffel-Weltmeisterschaften gelten.

französischen Hauptstadt: Der 20-Jährige geht im Hürdensprint über die 110 Meter an den Start und ist erstmals bei Olympischen Spielen dabei. „Mit der Teilnahme wird ein Kindheits-traum wahr“, sagt Mordi, der zuletzt für Furore gesorgt hat: In den vergangenen beiden Jahren krönte er sich zum Deutschen Meister in seiner Disziplin, dazu war der Hamburger in diesem Jahr zum ersten Mal bei einer Europameisterschaft am Start. „Ich möchte Erfahrungen sammeln und an meine zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen. Ich freue mich darauf, den deutschen Hürdensprint vertreten zu können“, blickt der Psychologie-Student voraus. Die zuletzt gezeigten Leistungen des HSV-Trios beweisen: Verstecken müssen sie sich nicht. ♦

Lucas Ansah-Peprah

lief die 100 Meter 2021 sogar in 9,98 Sekunden, aufgrund des starken Rückenwinds von 2,5 m/s wurde diese Zeit jedoch nicht in die offiziellen Ranglisten aufgenommen – erlaubt sind maximal 2,0 m/s. Bei seiner jüngsten persönlichen Bestleistung war der Rückenwind geringer, ebenso bei Ansahs historischem Lauf in Braunschweig.



Owen Ansah posiert stolz wenige Momente nach seinem geschichtsträchtigen Lauf.“

Die fünf schnellsten Zeiten eines Deutschen über 100 Meter

Owen Ansah	9,99 Sekunden
Lucas Ansah-Peprah	10,00 Sekunden
Julian Reus	10,01 Sekunden
Frank Emmelmann	10,06 Sekunden
Joshua Hartmann	10,06 Sekunden

„Ich bin extrem stolz darauf“, sagt Ansah, der sich zuvor nach einer mehr als einjährigen Verletzungspause zurückgekämpft hatte und direkt auftrat, als wäre er nie weg gewesen: In seinem ersten Rennen nach dem Comeback lief er in 10,11 Sekunden direkt seine drittschnellste Zeit, kurz darauf erreichte der HSV-Sprinter bei den Europameisterschaften in Rom als erster Deutscher seit zehn Jahren das Finale – und landete auf einem starken fünften Platz. Mit der deutschen 4x100-Meter-Staffel holte Ansah in Rom sogar Bronze – ehe er kurz darauf die magische Zehn-Sekunden-Marke über die 100 Meter knackte.

Bei den Spielen in Paris in diesem Jahr ist er wieder in der Staffel dabei – und hat durch seinen historischen Lauf in Braunschweig auch die Olympia-Norm (10,00 Sekunden) über die 100 Meter erfüllt. „Sein Land zu vertreten und sich mit den besten Sprintern der Welt zu messen, ist eine riesige Ehre. Meine Vorfreude ist natürlich riesengroß“, sagt Ansah, für den eines klar ist: „Ich möchte beweisen, dass mein Rekord über die 100 Meter kein Ausrutscher war und bin davon überzeugt, dass noch mehr geht.“

Das zeigte auch sein Trainingspartner



Neuer Standort für Sport im HSV

Eine weitere Heimat im Kosmos des Hamburger SV:
Seit 1. Juli dieses Jahres betreibt der Verein die Sportanlage
Königshütter Straße in Hamburg-Dulsberg.

Sport pur im Zeichen der Raute: Mit der Sportanlage Königshütter Straße erweitert der Verein sein Angebot im Norden. Neben der Paul Hauenschild Sportanlage in Norderstedt und dem HSV-Sportpark in Stapelfeld bietet somit der nächste Standort vielfältige Möglichkeiten zum Sporttreiben, dazu laufen weiterhin die Planungen der Arena im Volkspark.

Die Anlage in Hamburg-Dulsberg besteht aus einer Rundbahn mit vier Laufbahnen, einem Rollsport-Loop (Rundbahn aus Asphalt), einer Calisthenics-Fläche und bietet Möglichkeiten für Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoß und Wurf, dazu gibt es rollstuhlge-rechte Fitnessstationen sowie ein Streetball-Feld.

Das wöchentliche Sportangebot soll durch den HSV, Bestandsnutzer und neue Nutzer so vielfältig wie möglich sein und eine breite Zielgruppe ansprechen. Der Rollsport-Loop kann dabei neben klassischen Rollsportarten auch für inklusive Sportangebote genutzt werden.

Das Bezirksamt-Nord hatte im Mai 2021 unter Beteiligung des Hamburger Sportbundes ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt und das vom HSV eingereichte Nutzungskonzept überzeugt. Das Konzept greift auch die Leitidee der Active City auf, den Schul- und Vereinssport im öffentlichen Raum zu verzahnen, indem die Anlage täglich bis 16 Uhr für Schulen und soziale Institutionen nutzbar ist. Der HSV strebt dabei Kooperationen mit umliegenden Institutionen an, um bei der sportlichen Betreuung besonders bei der Durchführung von Schulkooperationen zu unterstützen.

Um von Beginn an bestmögliche Synergien und vielfältige Angebote für Sportler und Bewohner zu schaffen, wird das Projekt mit Fördergeldern der von Alexander Otto initiierten HSV-Campus gGmbH unterstützt, die unter anderem für Trainingsmaterial, Schnupperangebote und speziell in der Anfangszeit für Nutzungszeiten genutzt werden sollen. ♦

v.l.n.r.: Dr. Anne Gnauk (Geschäftsführung HSV e.V.), Ronny Bolzendahl (HSV-Amateurvorstand), Kumar Tschana (Geschäftsführer HSV e.V.), Michael Papenfuß (HSV-Vizepräsident), Michael Werner-Bolez (Leiter Bezirksamt Hamburg-Nord), Hermann Schulz (Geschäftsführung HSV e.V.), Nico Schröder (Bezirksamt Hamburg-Nord, Bereich Fachamt Sozialraummanagement) und Jürgen Fiedler (Stadtteilbüro Dulsberg, Leitung und Stadtteilentwicklung).

UKE
HAMBURG



**PFLEGE IM UKE.
WER'S HIER LERNT,
KANN ES ÜBERALL.**

Du hast die Wahl. Wir die Möglichkeiten.

uke.de/ausbildung



Ausbildungsstart:
01.11.24

HSV-Golf 2024: **After-Work-Trophy** und Neues aus den Partnerclubs

Die Endphase der Neun-Loch-After-Work-Turnierserie läuft. Noch bis Mitte September können sich Interessierte für das große Finalevent qualifizieren. Zudem gibt es für das zweite Halbjahr ein paar Neuerungen bei den Partnerclubs zu verkünden.

HSV-Golf After-Work-Trophy geht in die Endphase

Das Finalwochenende am 5./6. Oktober wirft seine Schatten voraus. Erstmals wird das Saisonfinale im Golfclub Herzogstadt Celle ausgetragen. Gespielt werden das Final-Four des Neun-Loch-Matchplays, das Finale der After-Work-Trophy und ein offenes Turnier für Partner, Friends und non-Qualifiers.

Wer sich noch für das Saisonfinale am 6. Oktober 2024 in Celle qualifizieren möchte, hat in den Anlagen jeweils folgende Termine zu Auswahl:

GC Gut Waldhof: Fr., 9. August + Fr., 6. September
Red Golf Quickborn: Fr., 16. August
Golfrange Oststeinbek: Mo., 26. August
G&CC Treudenberg: Mo., 12. September

Tolle vergünstigte Greenfees für das zweite Halbjahr



Die Golfanlage Gut Bissenmoor hat die Partnervereinbarung erneuert und **gewährt ab sofort allen HSV-Golfern einen Greenfee-Rabatt von 50 Prozent.** Als neuer Partnerclub heißt uns der GC Krogaspe herzlich willkommen und gewährt ab sofort allen HSV-Golfern einen Greenfee-Rabatt von 50 Prozent. Wer sich auf Urlaubsreisen Richtung Süddeutschland bewegt, dem seien unsere Partnerclubs entlang der A7 empfohlen. Neu dabei ist der GC Schloss Mainsondheim mit 20 Prozent Rabatt und Möglichkeiten zur Übernachtung mit und ohne Wohnmobil.

Und für diejenigen, die viele Spielmöglichkeiten an einem Ort suchen, gibt es noch die Partnerschaft mit Golf Fleesensee. Zwei Neun-Loch- und drei 18-Loch Plätze bieten nahezu unbegrenzte Möglichkeiten. Auch hier erhalten HSV-Golfer 20 Prozent Rabatt und finden Möglichkeiten zur Übernachtung mit und ohne Wohnmobil.

Details zu allen Themen gibt es auf golf.hsv.de.

WERDE HSV-GOLF-MITGLIED

Bereits ab 87 Euro pro Jahr (ermäßigt 67 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von vielen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf golf.hsv.de/mitgliedschaften.

HSV-Golfer Peter bei der After-Work-Trophy in Oststeinbek.



Mit maximaler Performance.
Gemeinsam in die neue Saison.



Mercedes-Benz Hamburg



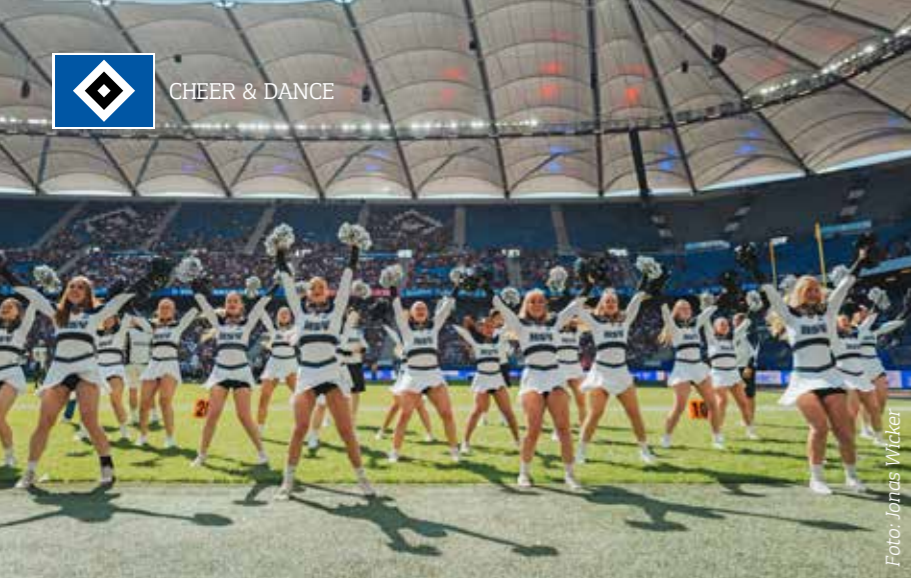


Foto: Jonas Wicker

HOCH HINAUS

Die Cheer-Abteilung des HSV freut sich über den Zuwachs einer Dance-Sparte und blickt auf eine spannende Zukunft

Für ihren ersten gemeinsamen Auftritt hätte es keinen besseren Ort geben können. Vor 25.366 Zuschauenden im Volksparkstadion performte das neue HSV-Dance-Team im Juli dieses Jahres erstmals gemeinsam mit dem HSV-Cheerleading. Anlass der

Premiere war das Football-Spiel der Hamburg Sea Devils, die wie im Jahr zuvor ein Ligaspiel im Volksparkstadion austragen.

„Die Auftritte im Volksparkstadion sind immer etwas ganz Besonderes und geben uns ein richtiges gutes Gefühl“, erzählt Shalin Meitzner, Abteilungsleiterin Cheer & Dance. „Die Cheerleaderinnen und Cheerleader konnten schon im vergangenen Jahr die besondere Atmosphäre miterleben, daher freuen wir uns umso sehr, dass wir diesen Auftritt mit unserem Dance-Team gestalten konnten“, so Meitzner.

Seit Juli erweitert das Dance-Team mit einer eigenen Sparte das Sportangebot der Cheer-Abteilung. „Wir glauben, dass wir durch das erweiterte Angebot nicht nur die Attraktivität unserer Abteilung steigern können, sondern auch die sportlichen und sozialen Vorteile unserer Mitglieder erhöhen“, sagt Meitzner. In Zukunft sind viele

weitere gemeinsame Auftritte wie bei den Heimspielen der Hamburg Sea Devils geplant, denn die Premieren-Performance im Volkspark war erst der Startschuss. ♦



Seit dem 1. Juli dieses Jahres gibt es mit „HSV- Running“ eine kostenlose Laufgruppe im Sportangebot des HSV.

GEMEINSAM DURCHSTARTEN

Laufschuhe schnüren, raus an die frische Luft und sich gemeinsam im Zeichen der Raute bewegen. Unter diesem einfachen Motto läuft seit Juli die neue HSV-Lauf-Community „HSV-Running“. Die kostenlose Laufgruppe ist an alle Interessierten gerichtet und bietet einen Ort, an dem Bewegung und unser HSV gemeinsam vereint werden.

Geleitet wird die HSV-Laufgruppe von Gesa Rusch, Koordinatorin Leichtathletik Breitensport im HSV. „HSV-Running ist ein Angebot für alle Sportbegeisterten oder Hobbyläufer, die ihren Spaß am Laufen und ihre Verbundenheit zum HSV kombinieren möchten“, so Rusch. „Wir wollen uns zusammen bewegen und gemeinsam Spaß haben. Ob ambitionierte Läufer oder Anfänger – die Laufgruppe soll für alle da sein, die in einer Community laufen wollen“, sagt Rusch.



Foto: Bjarne Kreckbusch

Gesa Rusch (2.v.l.) freut sich über jeden Teilnehmenden ihrer Laufgruppe.

HSV-Running findet zweimal wöchentlich statt, jedes Leistungslevel ist willkommen. Gemeinsam wird eine Strecke von sechs Kilometern gelaufen und sich über den HSV ausgetauscht. Neben den kurzen Strecken finden einmal im Monat auch sogenannte „Long Runs“ entlang der Elbe statt. Vorschau für die kommenden drei Monate: Am 18. August, 22. September und 20. Oktober werden ab 10.30 Uhr mindestens 10 Kilometer gelaufen. Das Angebot findet im Rahmen des Active City Summers in Hamburg statt, soll aber über Ende des Aktionszeitraumes im September weiter fortgesetzt werden. ♦

Alle Informationen über die Laufcommunity gibt es unter sportangebote.hsv.de oder auf dem Instagram-Kanal des HSV e.V.

INTEGRATION UND FREIHEIT DURCH MOBILITÄT

Der HSV bietet Fahrradkurse für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund an.



Foto: Matthias Scharf

Ob zur Arbeit, zum Sport oder um Freunde zu treffen - die Möglichkeit, mit dem Fahrrad zu fahren, macht mobil und ist für viele Menschen eine Selbstverständlichkeit, die zur Teilhabe an der Gesellschaft beiträgt. Doch was für die einen selbstverständlich ist, kann für andere ein Privileg sein. Während ein sehr großer Teil der in Deutschland lebenden Menschen bereits als Kind gelernt hat, Fahrrad zu fahren, gibt es viele geflüchtete Menschen, die dies im Erwachsenenalter erst noch lernen müssen.

Unter dem Motto „Integration durch Sport“ fanden im Juni und Juli dieses

Jahres in Kooperation mit dem Hamburger Sportbund Fahrradkurse für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund statt. In den zwei Kursen lernten insgesamt 25 Frauen unter professioneller Anleitung das Fahrradfahren und bekamen darüber hinaus die theoretischen Grundkenntnisse der Straßenverkehrsordnung vermittelt.

Neben dem sportlichen ist vor allem auch der soziale Aspekt eines solchen

integrativen Sportangebots besonders wichtig. Die Frauen haben neue Freundschaften geschlossen und die neu gewonnene Mobilität wird ihnen dabei helfen, aktiver an der Gesellschaft teilzunehmen.

Im kommenden Jahr sind weitere Fahrradkurse geplant. Interessierte können sich gerne per Mail an integration@hsv.de wenden.



Die Abteilung hat viele spannende Angebote parat.

SOMMERAKTIVITÄTEN DER ABTEILUNG JEDERFRAU/-MANN

Nachdem zuletzt zum zweiten Mal der Ausflug in das Rote Haus Ankelohe anstand, der mit einer Wanderung, einer Tour nach Bremerhaven und

einem Kneipenquiz sowie dem Besuch der Festung Grauerort in der Nähe von Stade mit vielen Höhepunkten gespickt war, hat die Abteilung Jederfrau/-mann auch

im Sommer viel vor: Wie immer können während der Schulferien die Turnhalle und das Außengelände der Gelehrtenschule des Johanneums genutzt werden.

Wer Interesse hat, an den Trainingsabenden (jeweils mittwochs ab 19.45 Uhr) teilzunehmen, kann sich bei Abteilungsleiterin Heike Lekies (Telefon: 0173 6023299) melden.

Jeder Übungsabend hat ein anderes Programm. Neu ist etwa die Gymnastik mit Fausthanteln. Beendet werden die Übungsabende in der Regel mit den unterschiedlichsten Ballspielen. Wetterabhängig gibt es auch andere Aktivitäten wie ein Minigolfturnier, Schwimmen im Stadtparksee, eine Fahrradtour, Picknicks sowie Grillfeste. ♦



– ERINNERST DU DICH NOCH? –

DER HSV IM SEPTEMBER 1981

EIN AUFTAKT NACH MASS: 43.000 WAREN BEGEISTERT

Mit Ernst Happel kam der Schwung. „Wir wollen in Zukunft offensiven Fußball bieten“, hatte der Wiener dem Hamburger Publikum versprochen. Happel hielt Wort. Das Spiel gegen den Neuling war jedenfalls ganz nach dem Geschmack der 43.000 Zuschauer im Volksparkstadion. Mit 4:2 wurden die Niedersachsen wieder nach Hause geschickt. Hätten Hrubesch und Co. noch ein paar Tore mehr geschossen – es wäre verdient gewesen. Dabei begann die Partie mit einem Paukenschlag. Bereits in der 6. Minute brachte der Jugoslawe Zavisic Eintracht Braunschweig mit 1:0 in Führung. Doch bereits 120 Sekunden

später war es Horst Hrubesch, der nach einer Flanke von Casper Memering mit einem platzierten Kopfball den Ausgleich erzielte. Ein prächtiges Tor gelang Lars Bastrup in der 21. Minute. Es wurde fünf Minuten vor der Pause durch den Braunschweiger Bruns egalisiert. Als sich schon alle auf einen Halbzeitstand von 2:2 eingestellt hatten, langte Horst Hrubesch abermals hin. Diesmal hämmerte er eine Flanke von Felix Magath in der 41. Minute ins Tor. Die Entscheidung fiel dann in der 54. Minute durch Jürgen Milewski, der eine Vorlage von abermals Felix Magath per Kopf ins Netz wuchtete. ♦

Ehrentage im Juni GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Table with 5 columns: Name, Alter, Name, Alter, Name, Alter, Name, Alter, Name, Alter. Lists names and ages of members celebrating their 70th birthday in June.

Ehrentage im Juli GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Table with 5 columns: Name, Alter, Name, Alter, Name, Alter, Name, Alter, Name, Alter. Lists names and ages of members celebrating their 70th birthday in July.

MONTAGSTREFF der Gemeinschaft der Senioren

Regelmäßig dürfen wir spannende Persönlichkeiten aus dem HSV-Kosmos begrüßen, die uns von ihrem Leben und ihrer Tätigkeit im Zeichen der Raute berichten.

Am ersten Montag im Monat ist es stets so weit: Beim Montagstreff der Gemeinschaft der Senioren gibt es die Möglichkeit, sich mit spannenden Akteuren aus der Welt der Rothosen und dem Kosmos des Sports auszutauschen. Der Veranstaltungsort ist stets derselbe: Im Grand Elysée Hotel geht es um 19 Uhr Speicherstadt-Saal (1.Stock) los. Doch die Gäste wechseln: Im März durften wir etwa Sportpsychologe Frank Weiland begrü-

ßen. Im Juni tauschten wir uns mit Lars Pegelow von NDR 90.3 aus.

Auch in den kommenden Monaten dürfen wir uns über exklusive Gäste freuen, genauere Informationen findet ihr online auf hsv-ev.de. Falls ihr weitere Informationen rund um den Seniorenrat wünscht, schreibt gerne eine E-Mail an seniorenrat-info@hsv-ev.de, um in den Verteiler aufgenommen zu werden. ♦



Ehrentage im August GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Hans-Georg Hövelkamp	70	Ralph Groetschel	70	Heinz Bauer	75	Christa Waschk	81	Regine Heitmann	84
Bernd Herz	70	Gert Klötzer	70	Helmut Lüllmann	75	Eberhard Petri	81	Ursel Warnck	84
Uta Ries	70	Udo Wohlrab	70	Helmut Voigt	75	Gerhard Merges	81	Dieter Schiwiek	85
Norbert Steen	70	Norbert Albers	70	Helmut Jurisch	75	Hansjürgen Ludwig	81	Edith Lahann	85
Adelbert Bross	70	Annemarie Fahrenkrug	70	Josef Bohmann	75	Heino Daunicht	81	Helmut Klanke	85
Bernd Geis	70	Michael Jahn	70	Jürgen Krause	75	Karl-Heinz Westerkamp	81	Horst Heße	85
Klaus Schiewe	70	Eckart Warnecke	70	Karl-Heinz Lange	75	Karla Sethmann	81	Jörgen Peters sen.	85
Alfons Reese	70	Hans-Otto Ehlers	70	Klaus-Dieter Lund	75	Klaus Götttsche	81	Klaus Lieberum	85
Manfred Reinecke	70	Bruno Berg	70	Lucas Kalmikidis	75	Marion Warmbold	81	Bernd Zietlow	86
Edith Oernick	70	Heinz Hauschild	70	Manfred Träger	75	Martin Zaepfel	81	Günter Schiefelbein	86
Gabi Spitzer	70	Christiane Laubach	70	Manfred Schröder	75	Peter Mertins	81	Helmut Kemnitz	86
Detlef Ackermann	70	Hans-Joachim Blietz	70	Martina Burscher-Jordan	75	Gerti Dieter	82	Otto Wulf	86
Harald Moebus	70	Axel Ulrich Schäfer	70	Otto Nagel	75	Hans Kiesel	82	Roswitha Bruegmann	86
Walter Zoglauer	70	Rainer Sauer	70	Rainer Möller	75	Hans Bartl	82	Eva-Maria Stahl	87
Frank Knüppel	70	Uwe Klein	70	Rudolf Drewke	75	Lajos Krecmer	82	Norbert Althansel	87
Manfred Schlüter	70	Friedhelm Schneider	70	slobodan stankovic	75	Margit Wojtkowiak	82	Peter Gerhardt	87
Richard Rabus	70	Adam Waldmann	75	Thomas Heller	75	Uwe Frenz	82	Wilhelm Schulze	87
Karl-Heinz Finke	70	Anke Kögel	75	Ulf Reichelt	75	Eduard Schröder	83	Wolfgang Rieckermann	87
Annette Wendorf	70	Anton Dlesk	75	Walter Steioff	75	Franz Bolinski	83	Hans-Juergen Wessel	88
Jochen de Jonge	70	Bernd Stallmann	75	Walter K. Schulz	75	Guenter Siebrasse	83	Dimitri Daniel	89
Klemens Schaefer	70	Dieter Einbeck	75	Wolfgang Osterrath	75	Hartmut Weyer	83	Günter Lechenmayr	89
Carsten Maywald	70	Dieter Kunert	75	Wolfgang Rettig	75	Horst Reddmann	83	Joseph Helmer	89
Regina Hörz	70	Frank Zuber	75	Dagmar Ullmann	80	Karl-Heinrich Hütter	83	Otto Neuwohner	89
Ingeburg Janssen	70	Gabriele Ziegler	75	Dieter Krull	80	Peter Fischer	83	Wolfgang Horbach	89
Karl-Heinz Zwicker	70	Gerhard Böse	75	Gerd Vormstein	80	Uwe Löffler	83	August Stange	90
Peter Meiforth	70	Günter Bartheidel	75	Gerhard Hartwig	80	Walter Weise	83	Heinz Paragnik	90
Klaus Engelmann	70	Hajo Müller	75	Hans-Joachim Schmidt	80	Werner Pundrich	83	Ruth Wöhlke	93
Gerhard Iwanczuk	70	Hannelore Preuth	75	Siegfried Friedrich	80	Werner Oetjens	83	Paul Schneider	94
Steffen Kögler	70	Hans Feldhusen	75	Siegfried Kowalzik	80	Winfried Schmitz	83	Horst Domdei	95
Ute Jürs	70	Hans Jürgen Detlef	75	Udo Schenk	80	Georg Müller	84	Bernhard Thieser	97
Ludwig Sedat	70	Hans-Josef Hein	75	Volker Wedel	80	Hans Kustermann	84		
Eckhard Gerzmehle	70	Heinrich Vahrson	75	Wolf Schrimpf	80	Manfred Raeck	84		

Die HPL-Treppe

MODERN - LEICHT - ROBUST

Besser als Stahl

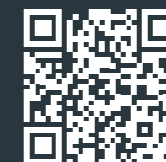
100 JAHRE GEMEINSCHAFT DER SENIOREN DER SENIORENRAT FEIERT IN DIESEM JAHR EIN GANZ BESONDERES JUBILÄUM.

Anfang August 1924 beschloss der Gesamtausschuss des HSV e.V. und anschließend auf dessen Antrag die Mitgliederversammlung die offizielle Gründung des Vorgängers der Gemeinschaft der Senioren im HSV – in diesem Jahr feierte der Seniorenrat nun sein

100-jähriges Bestehen in einem würdigen Rahmen. Im Hotel Grand Elysée verbrachten die Anwesenden bei kleinen Snacks und vielen Anekdoten einen kurzweiligen Abend, der allen noch lange in Erinnerung bleiben dürfte. ♦

DER NEUE TREND –
TREPPEN AUS HIGH-TECH VERBUNDSTOFF.

5x im Norden



JETZT TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 04533 - 787 740
treppenbau-voss.de



Treppenbau Voß

Jede Stufe ein starker Auftritt

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 6. August 2024

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 111.098

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Bowling, Boxen, Cheerleading, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle

Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10-00 - 16.00 Uhr, So. geschlossen. An Heimspieltagen erst ab Stadionöffnung geöffnet.

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Präsidium Marcell Jansen (Präsident), Bernd Wehmeyer (Vizepräsident), Michael Papenfuß (Vizepräsident und Schatzmeister)

Besonderer Vertreter (§ 30 BGB) Kumar Tschana

Beirat Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Christian Bieberstein

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Dr. Andreas Peters, Anna Stöcken (stellv. Vorsitzende), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen

Abteilung Supporters Club

Sven Freese (Abteilungsleiter), Simon Philipps (stellv. Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Pascal Hargens, Timo Kaminsky

Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Simon Krause-Solberg (Kassenwart), Frank Schaub (Sportwart), Arved Lattekamp (Jugendwart), Fynn Oke Martens (stellv. Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Brigitte Babbel, Eckart Westphalen (stellv. Vorsitzende), Karin Elster, Reinhard Stier

Rechnungsprüfer Constantin Meyn, Björn P. A. Wiese

P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook: /hsvev, Instagram: /supportersclub

Twitter: /hsv_ev, YouTube: /hsv_sc

LinkedIn: /hsv_ev, Twitch: /hsv_sc

Verleger HSV Fußball AG, Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887, FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de

Verantwortlicher Redakteur (Vi.S.d.P.) Christian Pletz (Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger
Beteiligte Redakteure Thomas Huesmann, Marco Ansprechtsch, Simon Jötten, Lutz Kramer, Robert Schick
Anschrift: siehe Verleger

Textbeiträge Felix Rehr, Florian Siggelkow, Marcel Bothe, Vereinsabteilungen

Heftgestaltung DNGL Media GbR

Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf

Druck MHD Druck und Service GmbH, Harmsstraße 6, 29320 Hermannsburg

Verantwortlich für den Anzeigenteil Johannes Haupt, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Stefan Kuntz, Dr. Eric Huwer

Prokuristen Cornelius Göbel, Daniel Nolte, Marieke Patyna, Dr. Philipp Winter

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

USt-Id-Nr. DE118717273

Pressesprecher Philipp Langer

Fußball Bundesliga Steffen Baumgart (Trainer), René Wagner, Merlin Polzin, Loic Favé (Co-Trainer), Sven Höh (Torwart-Trainer), Daniel Müsigg, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Lennart Coerdts (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Andreas Thum, Gerrit Lüders (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen, Nadine Arahavelias

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag

MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

Twitter: /hsv

Facebook: /hsv

Instagram: /hamburgersv

YouTube: /hsv

Official Instagram: /officialhamburgersv

Official Facebook: /hamburgersv

Official Twitter: /hsv_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2024/25. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.



Hol' dir jetzt die Blaue Karte.

Als stolzer HSV-Fan kannst du jetzt jeden Tag Farbe bekennen: mit der HSV-Girocard der Sparda-Bank Hamburg – dem Exklusivpartner deines Vereins. Wechsel jetzt zum Girokonto der Sparda-Bank und profitiere von kostenloser Kontoführung (bei regelmäßigem Eingang von Lohn, Gehalt oder Rente), erstklassigem Service und der HSV-Girocard (optional).



Jetzt QR-Code scannen und direkt online abschließen oder einen Termin in einer Filiale vereinbaren.

www.sparda-bank-hamburg.de/hsv-girocard



Bester
Freund

SICHER
GESCHÜTZT

HanseMerkur Tierversicherungen

Als echtes Familienmitglied und treuer Begleiter ist Ihr Hund bei der HanseMerkur in den besten Händen. Auf unseren Rundum-Gesundheitsschutz inklusive OP-Versicherung können Sie sich genauso verlassen wie auf unsere Haftpflichtversicherung – und das weltweit und bei jeder Hunderasse. Denn Hand in Hand ist HanseMerkur.



Hand in Hand ist
HanseMerkur

Stiftung
Warentest

Finanztest



Leistungs-
niveau:
Sehr hoch

Tier-OP Best

Im Test: 61 OP-
Versicherungen
für Hunde

Ausgabe 09/2021
www.test.de

21JE02